



Antwort
zur Anfrage Nr. AF/0005/2018

| | | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|
| Vorlage: AW/0041/2018 | | Datum: 13.04.2018 | |
| Kulturdezernentin | | | |
| Verfasser: | 40-Kultur- und Schulverwaltungsamt | Az.: 40/Mü | |
| Betreff: | | | |
| Antwort zur Anfrage der CDU-Ratsfraktion: Konzeption Albert-Schweitzer-Realschule plus | | | |
| Gremienweg: | | | |
| 26.04.2018 | Stadtrat | <input type="checkbox"/> einstimmig | <input type="checkbox"/> mehrheitl. |
| | | <input type="checkbox"/> abgelehnt | <input type="checkbox"/> Kenntnis |
| | | <input type="checkbox"/> verwiesen | <input type="checkbox"/> vertagt |
| | | <input type="checkbox"/> Enthaltungen | <input type="checkbox"/> Gegenstimmen |
| | TOP | öffentlich | |
| | | <input type="checkbox"/> ohne BE | <input type="checkbox"/> abgesetzt |
| | | <input type="checkbox"/> geändert | |

Antwort:

Die Anfrage der CDU-Ratsfraktion wird wie folgt beantwortet:

- 1. Inwieweit ist die Entwicklung eines belastbaren Schulkonzeptes für die Albert-Schweitzer-Realschule plus, Koblenz-Asterstein, bereits erfolgt oder in Angriff genommen worden?**

Die Albert-Schweitzer Realschule plus Koblenz ist die einzige rechtsrheinische Realschule plus der Stadt Koblenz. Sie ist Ganztags- und Schwerpunktschule, d.h. es werden an der Albert-Schweitzer-Realschule plus insbesondere auch Schüler/innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf unterrichtet.

Die Schülerzahl beläuft sich im nächsten Schuljahr 2018/2019 voraussichtlich auf rund 180 Schüler/innen (Stand 20.04.2018). Es ist daher davon auszugehen, dass die Zweizügigkeit mit einer geringen Schülerzahl pro Klasse bestehen bleibt.

An der Schule ist zudem eine Steuergruppe „Schulentwicklung“ eingerichtet, die geeignete Maßnahmen plant, umsetzt und diese auch entsprechend evaluiert.

Zudem befindet sich das Kultur- und Schulverwaltungsamt in einem kontinuierlichen Dialog zur weiteren Entwicklung der Albert-Schweitzer-Realschule mit dem zuständigen Referenten bei der Schulaufsicht.

- 2. Wie konnte eine stabile Erhöhung der Schülerzahlen erreicht werden?**

Vor allem durch eine enge Zusammenarbeit mit den umliegenden Grundschulen, sowie den Förderschulen, dem Jugendamt, dem Schulpsychologischen Dienst, dem Gesundheitsamt und der Johanniter Klinik.

Die pädagogische Arbeit an der Albert-Schweitzer-Realschule wird deutlich wahrgenommen, was zahlreiche Anrufe von Eltern, die für ihre Kinder um einen Schulwechsel bitten, belegen.

Zusätzlich erfolgt eine verstärkte Präsenz in der örtlichen Presse, Aktualisierung und ständige Pflege der schulischen Website sowie Kontaktpflege zu ortsansässigen Vereinen und Institutionen.

3. Mit welchen Maßnahmen wurden die Schwerpunkte „Inklusion“ und „Eingliederung von Migranten“ gezielt gefördert?

Es wird u.a. versucht insbesondere durch Teamteaching sowohl für Kinder mit Migrationshintergrund als auch für Schüler/innen mit Förderbedarf, alle Kinder an das erfolgreiche Lernen heranzuführen.

„DaZ“ (Deutsch als Zweitsprache) wird nach Bedarf in bis zu drei Kursen mit zwischen 11 und 20 Lehrerwochenstunden unterrichtet.

Verfahren zur Leistungsbeurteilungen und Eingliederung von Schüler/innen mit Migrationshintergrund in den Unterricht aller Fächer wurden und werden entwickelt und evaluiert.

Die auf dem Ackerstein lebenden zahlreichen Sinti stellen eine zusätzliche Herausforderung für das pädagogische Handeln an der Albert-Schweitzer-Realschule plus dar. Hier wird insbesondere durch Hausbesuche und ständige Schüler-Eltern-Lehrergespräche versucht, für die Wichtigkeit eines erfolgreichen Schulabschlusses zu sensibilisieren.

Die Albert-Schweitzer-Realschule plus arbeitet massiv an der Eingliederung von Schulverweigerern mithilfe des Internationalen Bunds und der Stadt Koblenz.

Des Weiteren werden an der Schule das Klassenleiterprinzip und das Lehrerraumprinzip praktiziert, d.h. ein/e Lehrer/in unterrichtet möglichst viel in seiner/ihrer Klasse, montags in der 1. Stunde ist in jeder Klasse Klassenleiterstunde und die Schüler/innen kommen zu den Lehrern in deren Räume.

Die Albert-Schweitzer-Realschule plus hat darüber hinaus maßgeblich dazu beigetragen - in Zusammenarbeit mit der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion und dem Bildungsministerium sowie der Julius Wegeler-Schule, dass es in Koblenz seit diesem Schuljahr ein „BVJ i“ für Schüler/innen mit dem Förderstatus „Ganzheitliche Entwicklung“ nach der 9. Klasse gibt.

Darüber hinaus hat die Albert-Schweitzer-Realschule plus eigenständig Dolmetscher für die arabische, russische und chinesische Sprache gefunden, die Elternbriefe in die Herkunftssprache übersetzen, an Klassenkonferenzen teilnehmen und Elterngespräche begleiten. Ehrenamtliche Betreuer der Migranten werden an der Schule beraten und unterstützt.

4. Gibt es Entwicklungen zur Förderung praxisnaher und praktischer Inhalte und Methoden, die die Schüler insbesondere auf Ausbildungsberufe vorbereiten? Wenn ja, durch welche Maßnahmen?

Durch die Berufswahl-Koordinatorin, Schulleitung und Klassenleiter/innen wird den Schüler/innen geholfen, die Anmeldeformulare für die Übergänge an Schulen nach der 9. Klasse (Berufsreifeabschluss/früher Hauptschulabschluss) und 10. Klasse (Sek I-Abschluss/ früher „Mittlere Reife“) auszufüllen, welche anschließend gesammelt verschickt werden, damit jede/r Schüler/in einen Platz (alternativ zu Ausbildungsplätzen) am Ende der Schulzeit hat.

Als Realschule plus stehen die Wahlpflichtfächer als Hauptfächer auch mit im Vordergrund, die u.a. auf das praktische Arbeiten an Werktafeln, in der Schulküche, im bildenden künstlerischen Bereich, im musikalischen und im sportlichen Bereich ausgerichtet sind, sodass nicht nur der rein kognitive Wissenserwerb im Vordergrund steht.

Ab der 6. Klasse wird in Zusammenarbeit mit der IHK die Broschüre: „Was erwartet die Wirtschaft von den Schulabgängern?“ in allen Klassen thematisiert und fächerübergreifend darauf durchgehend hingewiesen. Dabei handelt es sich um den Kompetenzerwerb bezüglich fachlicher, persönlicher und sozialer Kompetenzen.

Seit 2016 wird an der Albert-Schweitzer-Realschule plus zusätzlich sehr erfolgreich der „BiSch“ = Berufe in der Schule“ durchgeführt. Hier stellen an einem Tag Betriebe, Schulen, Dienstleister und Einzelpersonen ihren Beruf bzw. ihre schulische Ausrichtung vor. Inzwischen gibt es bereits vor

Versendung der Einladungen Anfragen bspw. von Post, Bahn, Seniorenheimen, weiterführenden Schulen oder auch der Bundeswehr.

Schulleitung und Berufswahl-Koordinatorin evaluieren die Maßnahmen zur Berufsorientierung fortlaufend und erstellen jedes Jahr in den Sommerferien das Programm für das komplette folgende Schuljahr.

Nachfolgend erfolgt eine Auflistung der laufenden Aktivitäten im Schuljahr 2017/2018: BO-Unterricht mit Berufsberater, Besuche im Berufsinformationszentrum (BIZ), Seminare in der Handwerkskammer, Verfassen von Lebensläufen sowie Bewerbungsschreiben, Bewerbertraining und Assessmentcenter mit der Barmer GEK, Blockpraktikum, Vorpraktikum zum Praxistag, Praxistag, Informationsveranstaltungen durch BBSen, IGS und Förderschulen, BiSch 2018

5. Inwiefern erfolgt eine Prüfung, ob Landeszuschüsse oder Förderungen durch Betriebe zur Umsetzung einer besonderen Konzeption akquiriert werden können?

Neben den grundsätzlichen Möglichkeiten für Sponsoring, die im Rahmen des Schulgesetzes und den Schulordnungen gegeben werden, erfolgt keine spezielle Akquise finanzieller Mittel.